

Kreisch-Alarm bei seiner Premiere in Essen



„Matthiiiiiiiiiaas!“ Mehr Begeisterung geht nicht



Zum fünften Mal in der Essener Lichtburg, zum ersten Mal gehandicapt: Matthias Schweighöfer (32, 2.v.l.) mit Knieschiene und Filmkollegen auf dem roten Teppich

Fans feiern Humpel-Schweighöfer in der Lichtburg



Über eine Stunde nahm sich Schweighöfer Zeit

Von M.O. HÄNIG und D. GÖTTKER

Essen – Kreiiiiisch! Kreissäge? Düsenjäger? Nein – Schweighöfer!

Matthias Schweighöfer Superstar: Im schwarzen Van fuhr der 32-Jährige gestern Abend vor der Lichtburg auf dem roten Teppich zur Premiere seines Films „Vaterfreuden“ vor. 2000 Fans, zu 99 Prozent weibliche Teenager, rasteten aus, hielten Handys und Kulis hoch. Und schrien, was das Zeug hielt. Dann, ein kleiner Schockmoment: Matthias Schweighöfer („In Essen ist immer die Hölle los!“) humpelt über den roten Teppich. Er hat einen Meniskus-schaden, passiert beim Dreh, trägt Knieschiene, und nimmt sich dennoch tapfer über eine Stunde Zeit für seine Fans....

Dazu zählt auch Kino-Chefin Marianne Menze: „Matthias ist das fünfte Mal hier, ein echter Selbstläufer. Die Leute merken und mögen einfach, dass er sie ernst nimmt.“

Darum hat Julia Krämer (23), Studentin aus Essen, auch drei Stunden auf ihren Star gewartet: „Ich bin komplett durchgefroren, aber dafür hab ich jetzt ein Foto – das glaubt einem sonst doch keiner!“ Foto und Autogramm, das ist die Beute von Schülerin Paula Rölker (16) aus Oberhausen: „Ich bin immer noch am Zittern...“

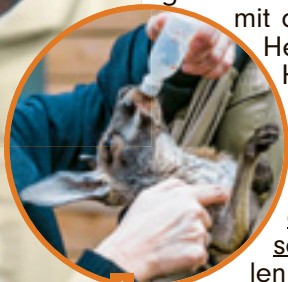
Apropos Aufregung: Wie war das denn eigentlich mit den eigenen Vaterfreuden, Matthias Schweighöfer (vierjährige Tochter)? „Der Knaller! Ein Kind ist das Coolste im Leben!“ Wenn Sie wissen wollen, wie sein neuer Film ist – einfach umblättern...

Wie damals Eisbärchen Knut...

Waisenkänguru wird mit dem Fläschchen gefüttert



Am liebsten kuschelt Känguru-Baby Kalle unter der warmen Jacke seines Pflegers



Hungrig nuckelt Kalle an seinem Milchfläschchen

Dortmund – Es war Rettung in letzter Sekunde: Völlig unterkühlt lag der kleine Kalle am 8. Dezember im Stall. Liebevoll pöppelten seine Pfleger das Rote Riesenkänguru-Baby mit dem Milchfläschchen auf. Heute wiegt der süße Mini-Hüpfer schon 3,6 Kilo und lernt seine Familie kennen. Pfleger Stefan Bohlend (38): „Wir wissen nicht, warum das Jungtier aus dem schützenden Beutel seiner Mutter Nicole gefallen ist. Vielleicht hatte sie sich erschrocken. In der ersten Zeit hing sein Leben am seidenen Faden.“ Noch verbringt Kalle die meiste Zeit in der Veterinärstation des Zoos und trinkt täglich bis zu 180 Milliliter Spezial-Milch. Aber er knabbert auch schon frisches Obst und Gemüse und besucht regelmäßig seine 15 Artgenossen auf der Außenanlage. pf

Foto: STEPHAN SCHÜTZE

Maffay kommt!

Dortmund – Peter Maffay geht auf Tour – und kommt auch ins Revier. Am 16. Januar 2015 spielt er auf seiner „Wenn das so ist“-Tournee in der Dortmunder Westfalenhalle. Am 17. geht es weiter in Köln (Lanxess-Arena), am 12. Februar in Halle/Westfalen (Gerry Weber-Stadion). Am kommenden Freitag startet der bundesweite Vorverkauf für die Tour.

Abschied von Bischof Luthe



Essen – Abschied von Hubert Luthe († 86): Seit gestern Nachmittag ist der verstorbene Altbischof im Essener Dom aufgebahrt (Foto).

Zahlreiche Gläubige zogen an „Kumpel Bischof“ vorbei, sprachen ein Rosenkranzgebet. Luthes Beisetzung findet am Samstag statt. Dompropst Thomas Zander (51): „Das Pontifikalrequiem feiern wir um 10 Uhr, anschließend ist die Beisetzung in der Bischofsgruft in der Adveniat-Krypta.“

Bereits am Freitag wird um 18.30 Uhr im Dom die Totenvesper für den verstorbenen Bischof gehalten. Luthe (von 1992 bis 2002 Ruhr-Bischof) war am Dienstag in Essen gestorben. Er hatte sich sehr für die Belange der Bergleute eingesetzt.



Note Eins für die Achtklässlerinnen Lena Huiskes (13, li.) und Sila Kuzören (14) mit ihrer bunten Nana-Figur

Public Art Ruhr Revier-Kunst wird zum Schulfach!

Essen – Jetzt wird die Kunst im öffentlichen Raum zum Schulfach. Die 8. Klasse des Essener Leibniz-Gymnasiums hat die Objekte aus dem Kunst Katalog „Public Art Ruhr“ – die BILD in einer 100teiligen Serie vorstellte – in Mini nachgebaut: Zum Beispiel die Brunnenskulptur

„Lifesaver“ von Niki de Saint Phalle in Duisburg. Lehrerin Maike Blank (30): „Die Schüler wohnen in der Nähe, ohne ihre künstlerische Umgebung wahrzunehmen. Das sollte sich dadurch ändern.“

UND: „Public Art Ruhr“ wird an vielen Orten jetzt noch schöner. Die Ruhr Kunst Museen und die Brost-Stiftung haben damit begonnen, die Kunstwerke wieder zum Glänzen zu bringen. Gestern wurde der „Nashorn-Tempel“ des Essener Bildhauers Johannes Brus (71) aus dem Jahr 1988 neu enthüllt. Mit-Initiator Walter Smerling (Museum Kuppersmühle): „Kunst so erleben zu dürfen, ist ein Glücksgefühl!“ oh



Enthüllt und frisch frisirt: Der „Nashorn-Tempel“ von Bildhauer Johannes Brus an der B224 in Essen



Walter Smerling, Direktor des Museum Kuppersmühle, und Herausgeber des Bildbandes „Public Art Ruhr“

MAX BAHR

WIR SCHLIESSEN

ALLE BAUMÄRKTE

ALLES MINDESTENS

-50%

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!

-70%

BIS ZU

ALLES MUSS RAUS!

EINRICHTUNGSMATERIAL ZU VERKAUFEN

Weitere Informationen auf www.maxbahr-sale.de
Solange Vorrat reicht. Verantwortlich für den Inhalt dieser Anzeige ist die Baumarkt MAX BAHR GmbH & Co. KG, Wandsbeker Zollstraße 91, 22041 Hamburg.